

Hilfen für Familien mit Diabetes in schwierigen Situationen



Schwerpunkte der
sozialpädagogischen
Beratung in der Ambulanz

Dipl.- Soz. Cornelia Prescher

Sana Klinikum Berlin Lichtenberg
Sozialpädiatrisches Zentrum
Diabetes- Zentrum für Kinder und Jugendliche

Übersicht

- Fallbeispiel
- Ausgangssituation
- Allgemeine gesetzliche Grundlagen
- Besondere Belastungsfaktoren in Familien
- Familienunterstützende Maßnahmen
- Fazit

Fallbeispiel – Nele, 2,5 Jahre

- Diabetes seit 10/2011, Manifestation mit Ketoazidose
- Alleinerziehender, arbeitsloser Vater, Geschwisterkinder in Fremdunterbringung, dauerhafte Überforderung
- Unregelmäßiger Kontakt zur psychisch kranken Mutter, gemeinsames Sorgerecht
- Kita ab 08/2011
- Hilfeberatung mit JA bereits im stat. Bereich
- Vereinbarungen: Fremdunterbringung lehnt Vater vehement ab, Einsatz einer SPFH zur Entlassung, Organisation einer HK für die Kita, I- Status
- Nanny- Einsatz: Schulung der Erzieherinnen durch Diabetesberater der Klinik
- Planung einer Vater- Kind- Kur
- Regelmäßige Hilfeberatungen mit allen Institutionen

06.09.2013

Sana-Kliniken Berlin

Ausgangssituation

- Für Familien mit diabetischen Kindern gibt es eine Vielzahl von Leistungen und Unterstützungsmöglichkeiten
- Da diese nicht in einem, sondern in verschiedenen Gesetzen geregelt sind, wirkt das Recht oft unübersichtlich und schwer verständlich

§ Gesetzliche Grundlagen

- Gelten Kinder mit Diabetes als „behindert“ im Sinne des Gesetzes?
- Muss für die Inanspruchnahme von Hilfen ein Schwerbehindertenausweis vorliegen?
- Reicht für die Beantragung von Unterstützungen eine amtsärztliche Untersuchung?

§ Schwerbehinderung

- Gemäß § 2 SGB IX:
... wenn die körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit wahrscheinlich länger als 6 Monate von dem für das Alter typischen Zustand abweicht, und daher die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft beeinträchtigt wird.

§ Eingliederungshilfe

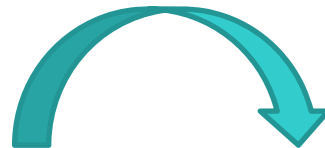
- Gemäß § 53 SGB XII haben Personen, die durch ihre Erkrankung/ Behinderung wesentlich in der Lebensführung eingeschränkt sind, Anspruch auf Eingliederungshilfe
- Die Feststellung erfolgt über die Klinik, die Ambulanz oder durch den amtsärztlichen Dienst

Besondere Belastungsfaktoren in Familien

- Vorbestehende soziale Problemlagen, z.B. inkomplette Familie, Trennungssituation, Arbeitslosigkeit, Finanzielle Nöte, Migration, Isolation
- Schulprobleme
- Erziehungsprobleme
- Psychische Probleme des Kindes
- Gewalt in der Familie
- Psychische Erkrankungen einer Bezugsperson
- Alkohol-, Drogen-, Medikamentenmissbrauch
- Deprivation, Verwahrlosung
- Fremdunterbringung

§ Familienunterstützende Maßnahmen

- Unterstützung bei der engen Zusammenarbeit zwischen der Familie und der Kita/ Schule



- Bei allen unterstützenden Maßnahmen in der Kita oder in der Schule ist wichtig, dass der normale Ablauf nicht wesentlich beeinträchtigt wird

§ Maßnahmen nach SGB V

- Einsatz einer Hauskrankenpflege nach § 37
- Psychotherapie nach § 28
- Einleitung einer Rehabilitation nach § 111 oder einer Mutter- Kind- Kur in einer Schwerpunkt- Kureinrichtung

§ Maßnahmen nach SGB XII

- Einsatz eines Einzelfallhelfers/ Schulhelfers in Kita oder Schule nach § 53 oder nach dem Schulgesetz (sonderpädagogischer Förderbedarf)
- Sozialpädagogische Einzelfallhilfe im familiären Umfeld
- Persönliches Budget nach § 53

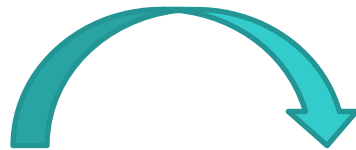
§ Hilfen des Jugendamtes nach SGB VIII

- Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31
- Erziehungsbeistand nach § 30
- Psychotherapie nach § 35a
- Soziale Gruppenarbeit nach § 25
- Aufsuchende Familientherapie/ Clearing nach § 27, 35a
- Fremdunterbringung nach § 34

§ Pflegeversicherung nach SGB XI

Problemlage:

Grundsätzlich gilt, dass zwischen
„Grundpflege“ und „Behandlungspflege“
unterschieden werden muss



Trotz Urteil des Bundessozialgerichtes ist
Rechtsprechung uneinheitlich

Fazit

- Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Familie (Freiwilligkeit, Mitbestimmung)
- Frühzeitiges Handeln
- Koordination aller an der Familie tätigen Helfersysteme/ Fallbesprechungen

Für Fragen stehe ich gern zur Verfügung:

Cornelia Prescher
Sana- Klinikum Berlin Lichtenberg
Sozialpädiatrisches Zentrum
Fanninger Str. 32
10365 Berlin

Tel.: 030- 55185143

Mail: c.prescher@sana-kl.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!